

Latein als zweite Fremdsprache in Bayern: drei Lernjahre für die gesamte Grammatik

Beitrag von „Herr Bernd“ vom 30. Januar 2025 11:26

Besten Dank für eure Rückmeldungen, aus Bayern und anderen Bundesländern. Dann wird der Grund für den aktuellen Lehrplan wohl sein, dass es schon immer so war und auch woanders so ist: Latein als zweite Fremdsprache, Grammatik in drei Lernjahren. Ich finde es falsch, dass man das in Bayern nicht umgestellt hat, als die zweite Fremdsprache in die 6. Klasse gerutscht ist, erst recht, als wieder zum G9 zurückgekehrt wurde und der Beginn in der 6. Klasse blieb. Caesar in Jahrgangsstufe 10 passt doch nach wie vor, auch wenn man noch zu Sallust oder Tacitus gelangen will. Eben wie früher, vor dem G8, als die Schüler noch besser waren (auch weil nur das beste Drittel, davor Viertel oder noch weiter davor Fünftel eines Jahrgangs ein Gymnasium besuchte), und es kein mit heute vergleichbares Internet (für Englisch hilfreich, für Latein eher nicht) und weniger Schulaktionen gab. Früher war weniger Lametta. Wenn dann noch das Doppelstundenprinzip und Lehrermangel herrschen, bleibt weniger Zeit zum Üben, weniger Zeit zum Festigen und zum Abgrenzen. Und warum? Genau: Weil es schon immer so war und auch woanders so ist.